

**Änderungsantrag 3**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

A9-0160/2020

**Entschließungsantrag**  
**Erwägung G**

*Entschließungsantrag*

G. in der Erwägung, dass **laut aktuellen Eurobarometer-Zahlen etwa 60 % der Unionsbürger der Ansicht sind, dass ihnen der internationale Handel zugutekommt**; in der Erwägung, dass ein Teil der Öffentlichkeit sehr gut über die Handelspolitik und Handelsabkommen informiert ist; **in der Erwägung, dass die Hälfte der Befragten vorschlägt**, dass die Schaffung von Arbeitsplätzen in der EU und die Wahrung der Umwelt- und Gesundheitsstandards die Prioritäten der EU-Handelspolitik bilden sollten; in der Erwägung, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten weiter an einer geeigneten Kommunikationsstrategie für die Handelspolitik und Handelsabkommen arbeiten müssen, deren Ziel es ist, **gegen Falschmeldungen zum Thema Handel vorzugehen und so viele Informationen wie möglich weiterzugeben, während gleichzeitig bestimmte Interessenträger angesprochen und die Wirtschaftsakteure für Handelsabkommen sensibilisiert werden**;

*Geänderter Text*

G. in der Erwägung, dass **die Unionsbürger zunehmend fordern, dass die EU an die neuen Herausforderungen angepasst wird, mit denen unsere Gesellschaften konfrontiert sind**; in der Erwägung, dass ein **beträchtlicher** Teil der Öffentlichkeit sehr gut über die Handelspolitik und Handelsabkommen informiert ist **und die Auffassung vertritt**, dass die Schaffung von Arbeitsplätzen in der EU und die Wahrung der Umwelt- und Gesundheitsstandards die Prioritäten der EU-Handelspolitik bilden sollten; in der Erwägung, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten weiter an einer geeigneten Kommunikationsstrategie für die Handelspolitik und Handelsabkommen arbeiten müssen, deren Ziel es ist, **der Öffentlichkeit umfassende, glaubwürdige und neutrale Informationen zur Verfügung zu stellen**;

Or. en

**Änderungsantrag 4**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

A9-0160/2020

**Entschließungsantrag**  
**Erwägung J**

*Entschließungsantrag*

J. in der Erwägung, dass der COVID-19-Ausbruch eine vielschichtige Krise mit langfristigen Folgen ausgelöst und die mangelnde Widerstandsfähigkeit der globalen Wertschöpfungsketten einiger wichtiger Produkte – einschließlich medizinischer Ausrüstung und medizinischer Geräte – offengelegt hat; in der Erwägung, dass die Krise gezeigt hat, dass es robusterer und widerstandsfähigerer Produktionsketten bedarf und in strategische Bereiche investiert werden muss, um die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten der EU zu erhöhen; in der Erwägung, dass in wissenschaftlich fundierten Berichten auf wachsende Gefahren in Verbindung mit weltweiten Pandemie-Ausbrüchen und Phänomenen im Zusammenhang mit dem Klimawandel hingewiesen wird, die sich auf die internationalen Beziehungen auswirken; in der Erwägung, dass **sich die G20-Handelsminister verpflichtet haben, die Auswirkungen von COVID-19 auf den internationalen Handel und auf internationale Investitionen abzumildern, indem sie weiter zusammenarbeiten, um ein freies, faires, nicht diskriminierendes, transparentes, berechenbares und stabiles Handels- und Investitionsumfeld zu schaffen und unsere Märkte offen zu halten, damit** eine kontinuierliche

*Geänderter Text*

J. in der Erwägung, dass der COVID-19-Ausbruch **die Anfälligkeit der EU-Wirtschaft und die Abhängigkeit ihrer Lieferketten von Drittländern als Folge der jahrelangen dogmatischen Handelsliberalisierung aufgezeigt**, eine vielschichtige Krise mit langfristigen Folgen ausgelöst und die mangelnde Widerstandsfähigkeit der globalen Wertschöpfungsketten einiger wichtiger Produkte – einschließlich medizinischer Ausrüstung und medizinischer Geräte – offengelegt hat; in der Erwägung, dass die Krise gezeigt hat, dass es robusterer und widerstandsfähigerer Produktionsketten bedarf und in strategische Bereiche investiert werden muss, um die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten der EU zu erhöhen; in der Erwägung, dass in wissenschaftlich fundierten Berichten auf wachsende Gefahren in Verbindung mit weltweiten Pandemie-Ausbrüchen und Phänomenen im Zusammenhang mit dem Klimawandel hingewiesen wird, die sich auf die internationalen Beziehungen auswirken; in der Erwägung, dass **es den G20-Handelsministern nicht gelungen ist, die Wurzeln der Krise durch eine Reformierung der Produktionsketten angemessen anzugehen, um so für eine wirtschaftliche Diversifizierung und Widerstandsfähigkeit zu sorgen und** eine

grenzüberschreitende Versorgung mit lebenswichtigen medizinischen Materialien und Geräten, wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und anderen wesentlichen Gütern und Dienstleistungen *sichergestellt werden kann*;

kontinuierliche grenzüberschreitende Versorgung mit lebenswichtigen medizinischen Materialien und Geräten, wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen und anderen wesentlichen Gütern und Dienstleistungen *sicherzustellen*;

Or. en

**Änderungsantrag 5**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

A9-0160/2020

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 1**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

1. ***weist darauf hin***, dass sich der globale Kontext in wichtigen Belangen verändert und mit dem Auftreten von Spannungen in den letzten beiden Jahren als unvorhersehbar erwiesen hat; bekräftigt seine Unterstützung für ein offenes, freies, regelbasiertes, berechenbares und faires multilaterales Handelssystem, das es zu schützen ***und zu fördern*** gilt; ***weist darauf hin, dass die EU (im Jahr 2018) trotz des schwierigen weltweiten Wirtschaftsklimas im Warenhandel mit ihren Partnern, mit denen Freihandelsabkommen bestanden, einen Überschuss von 84,6 Mrd. EUR erzielte, während sie beim Handel mit dem Rest der Welt ein Gesamtdefizit von rund 24,6 Mrd. EUR verzeichnete; weist darauf hin, dass mehr als 36 Millionen Arbeitsplätze durch Ausfuhren in Länder außerhalb der EU aufrechterhalten werden;***

1. ***bringt seine Besorgnis darüber zum Ausdruck***, dass sich der globale Kontext in wichtigen Belangen verändert und mit dem Auftreten von Spannungen in den letzten beiden Jahren als unvorhersehbar erwiesen hat ***und dass die EU-Wirtschaft anfällig ist und ihre Lieferketten für wesentliche Produkte infolge jahrelanger Liberalisierung von Drittländern abhängig sind***; bekräftigt seine Unterstützung für ein offenes, freies, regelbasiertes, berechenbares und faires multilaterales Handelssystem, das es zu schützen, ***aber auch zu reformieren*** gilt, ***um es transparenter und demokratischer zu gestalten und dafür zu sorgen, dass es die Normenhierarchie des Völkerrechts stärker respektiert; ist der Ansicht, dass eine tiefgreifende Neuausrichtung der gemeinsamen Handelspolitik erforderlich ist, um die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze, die Stärkung der öffentlichen Dienstleistungen, den Schutz strategischer und anfälliger Wirtschaftszweige und die Diversifizierung der Wirtschaftstätigkeiten sicherzustellen, damit große Herausforderungen wie Pandemien, der Klimawandel und Armut bewältigt werden können;***

Or. en

30.9.2020

A9-0160/6

**Änderungsantrag 6**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

**A9-0160/2020**

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 3**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

3. besteht darauf, dass **durch** die Handelsstrategie der EU **bei der Bewältigung neuer** Herausforderungen weltweit **auch in Zukunft die Interessen und Werte der Union gefördert werden**, die **Wettbewerbsfähigkeit** der EU-Industrie **gesteigert wird** und **wirtschaftliches Wachstum im Einklang** mit den Zielen des europäischen Grünen Deals **generiert** wird; ist daher der Ansicht, dass eine ehrgeizige multilaterale, plurilaterale und bilaterale Agenda, der Abschluss fairer und für beide Parteien nutzbringender Handelsabkommen, bei denen eine strikte Gegenseitigkeit und die Einhaltung der strengen Normen und hohen Standards Europas in sensiblen Bereichen sichergestellt werden, Menschenrechte und deren wirksamer Schutz, die Beseitigung ungerechtfertigter Handelshemmnisse und bei Bedarf der Einsatz handelspolitischer Schutzinstrumente die beste Möglichkeit sind, die Wettbewerbsfähigkeit der EU in einer globalisierten Welt zu steigern;

3. besteht darauf, dass die Handelsstrategie der EU **auf neue** Herausforderungen weltweit **reagiert**, die **Widerstandsfähigkeit** der EU-Industrie **stärkt** und mit den Zielen des europäischen Grünen Deals **in Einklang gebracht** wird; ist daher der Ansicht, dass eine ehrgeizige **internationale**, multilaterale, plurilaterale und bilaterale Agenda, der Abschluss fairer und für beide Parteien nutzbringender Handelsabkommen, bei denen eine strikte Gegenseitigkeit und die Einhaltung der strengen Normen und hohen Standards Europas in sensiblen Bereichen sichergestellt werden, Menschenrechte und deren wirksamer Schutz, die Beseitigung ungerechtfertigter Handelshemmnisse und bei Bedarf der Einsatz handelspolitischer Schutzinstrumente die beste Möglichkeit sind, die Wettbewerbsfähigkeit der EU in einer globalisierten Welt zu steigern;

Or. en

30.9.2020

A9-0160/7

**Änderungsantrag 7**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

**A9-0160/2020**

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 5**

*Entschließungsantrag*

5. betont, dass es den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten zu verstärken gilt; fordert einen weiteren Austausch bewährter Verfahren zwischen den Mitgliedstaaten sowie zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission, damit Synergieeffekte erzielt und die Ergebnisse verbessert werden; betont in diesem Zusammenhang auch die Notwendigkeit, die Bewertungsstrategien für Abkommen zu verbessern, und ist der Ansicht, dass die Kommission für eine bessere Folgenabschätzung für jedes Handelsabkommen sorgen sollte, die rechtzeitig und von unabhängigen Stellen durchgeführt wird;

*Geänderter Text*

5. betont, dass es den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten zu verstärken gilt; fordert einen weiteren Austausch bewährter Verfahren zwischen den Mitgliedstaaten sowie zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission, damit Synergieeffekte erzielt und die Ergebnisse verbessert werden; betont in diesem Zusammenhang auch die Notwendigkeit, die Bewertungsstrategien für Abkommen zu verbessern, und ist der Ansicht, dass die Kommission für eine bessere Folgenabschätzung für jedes Handelsabkommen sorgen sollte, die ***unter Heranziehung zuverlässiger Wirtschaftsmodelle*** rechtzeitig und von unabhängigen Stellen durchgeführt wird;

Or. en

30.9.2020

A9-0160/8

**Änderungsantrag 8**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

**A9-0160/2020**

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 7**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

7. betont, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten ***an einer besseren Kommunikationsstrategie in Zusammenhang mit den Vorteilen der EU-Handelspolitik und der Sensibilisierung arbeiten müssen, um effektiv mit der Gesellschaft und den Interessengruppen in Kontakt zu treten; weist darauf hin, dass Fahrpläne der Kommission die Möglichkeit bieten, die Gründe für eine bestimmte Initiative und ihre Ziele zu kommunizieren und zu erläutern sowie*** mit der Gesellschaft und den Interessengruppen in Kontakt ***zu*** treten und Rückmeldungen ***zu*** erhalten; vertritt die Auffassung, dass die Kommission für die vollkommene Transparenz von Fahrplänen und anderen Konsultationsaktivitäten sorgen sollte, um deren Wirkung zu maximieren und die Einbeziehung der Interessengruppen sicherzustellen;

7. betont, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten ***auf eine bessere Weise*** mit der Gesellschaft und den Interessengruppen in Kontakt treten und Rückmeldungen erhalten ***müssen***; vertritt die Auffassung, dass die Kommission für die vollkommene Transparenz von Fahrplänen und anderen Konsultationsaktivitäten sorgen sollte, um deren Wirkung zu maximieren und die Einbeziehung der Interessengruppen sicherzustellen;

Or. en

30.9.2020

A9-0160/9

**Änderungsantrag 9**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

**A9-0160/2020**

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 11**

*Entschließungsantrag*

11. bedauert die wirtschaftlichen Einbußen, die der Störung des internationalen Handels und der globalen Wertschöpfungsketten aufgrund der COVID-19-Pandemie geschuldet sind und für Entwicklungsländer besonders schwere Auswirkungen haben könnten; fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, dass durch die mit Entwicklungsländern vereinbarten Handelsregeln der Zugang zu Arzneimitteln und medizinischer Ausrüstung unterstützt wird;

*Geänderter Text*

11. bedauert die wirtschaftlichen Einbußen, die der Störung des internationalen Handels und der globalen Wertschöpfungsketten aufgrund der COVID-19-Pandemie geschuldet sind und für Entwicklungsländer besonders schwere Auswirkungen haben könnten; fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, dass durch die mit Entwicklungsländern vereinbarten Handelsregeln der Zugang zu Arzneimitteln und medizinischer Ausrüstung unterstützt **und ihre Ernährungssicherheit sichergestellt** wird;

Or. en



30.9.2020

A9-0160/10

**Änderungsantrag 10**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

**A9-0160/2020**

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 13**

*Entschließungsantrag*

13. betont, dass dies ein entscheidender Moment für die Förderung eines offenen, fairen, ausgewogenen, nachhaltigen und wertebasierten Multilateralismus und für die Förderung des Welthandelssystems ist; bedauert zutiefst die Blockade der WTO, die aktive Schritte und Zusagen aller WTO-Mitglieder erfordert; bekräftigt seine Zusage, das regelbasierte multilaterale Handelssystem zu verteidigen;

*Geänderter Text*

13. betont, dass dies ein entscheidender Moment für die Förderung eines offenen, fairen, ausgewogenen, nachhaltigen und wertebasierten Multilateralismus und für die Förderung des Welthandelssystems ist; bedauert zutiefst die Blockade der WTO, die aktive Schritte und Zusagen aller WTO-Mitglieder erfordert; bekräftigt seine Zusage, das regelbasierte multilaterale Handelssystem **und das Völkerrecht** zu verteidigen;

Or. en

30.9.2020

A9-0160/11

**Änderungsantrag 11**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

A9-0160/2020

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 17**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

17. ***begrüßt die Fortschritte bei den Verhandlungen für den multilateralen Investitionsgerichtshof; weist darauf hin, dass die Investitionsgerichtsbarkeit ein Schritt auf dem Weg zum multilateralen Investitionsgerichtshof sein soll;*** bedauert die äußerst langsamen Fortschritte der Mitgliedstaaten beim Abbau bilateraler Investitionsabkommen innerhalb der EU und fordert die Kommission nachdrücklich auf, gegebenenfalls einzuschreiten;

17. ***teilt die weltweite Besorgnis über missbräuchliche Investor-Staat-Streitbeilegungssysteme und fordert die Kommission auf, von der Förderung oder Aushandlung irgendeiner Form von Sonderjustiz- oder Sonderschiedssystem für Unternehmen und ausländische Investoren wie der Beilegung von Investor-Staat-Streitigkeiten, der Investitionsgerichtsbarkeit, dem multilateralen Investitionsgerichtshof und anderen abzusehen; fordert die Kommission auf, diese Systeme bei der Neuverhandlung bestehender Freihandelsabkommen auszusetzen und darüber hinaus eine Lösung für einen raschen Ausstieg aus dem skandalösen Vertrag über die Energiecharta zu finden, der die Mitgliedstaaten Milliarden Euro kostet und ihren notwendigen Übergang zu einer Energieerzeugung, die im Einklang mit dem Grünen Deal und dem Übereinkommen von Paris steht, verteuert und schwieriger gestaltet;*** bedauert die äußerst langsamen Fortschritte der Mitgliedstaaten beim Abbau bilateraler Investitionsabkommen innerhalb der EU und fordert die Kommission nachdrücklich auf, gegebenenfalls einzuschreiten;

Or. en

AM\1214594DE.docx

PE658.341v01-00

30.9.2020

A9-0160/12

**Änderungsantrag 12**  
**Luke Ming Flanagan**  
im Namen der GUE/NGL-Fraktion

**Bericht**  
**Jörgen Warborn**  
Umsetzung der gemeinsamen Handelspolitik – Jahresbericht 2018  
(2019/2197(INI))

**A9-0160/2020**

**Entschließungsantrag**  
**Ziffer 20**

*Entschließungsantrag*

20. erinnert daran, dass die EU weiterhin mit den USA als Partner zusammenarbeiten sollte, mit dem sie Lösungen für Handelsfragen von gemeinsamem Interesse und auch für Bedrohungen und Handelskonflikte finden muss, einschließlich der extraterritorialen Anwendung von Gesetzen, die von den USA verabschiedet werden und dem Völkerrecht zuwiderlaufen; betont, dass sich die EU weiterhin bemühen sollte, das gegenseitige Vertrauen und enge Handelsbeziehungen wiederherzustellen und gleichzeitig sicherzustellen, dass die europäischen Standards eingehalten werden; ist der Ansicht, dass **ein begrenztes Handelsabkommen** mit den USA **als wichtiger Ausgangspunkt betrachtet werden könnte**;

*Geänderter Text*

20. erinnert daran, dass die EU weiterhin mit den USA als Partner zusammenarbeiten sollte, mit dem sie Lösungen für Handelsfragen von gemeinsamem Interesse und auch für Bedrohungen und Handelskonflikte finden muss, einschließlich der extraterritorialen Anwendung von Gesetzen, die von den USA verabschiedet werden und dem Völkerrecht zuwiderlaufen; betont, dass sich die EU weiterhin bemühen sollte, das gegenseitige Vertrauen und enge Handelsbeziehungen wiederherzustellen und gleichzeitig sicherzustellen, dass die europäischen Standards eingehalten werden; ist der Ansicht, dass **kein Handelsabkommen – auch nicht in begrenzter Form – mit den USA geschlossen werden sollte, solange das Land das Übereinkommen von Paris nicht unterzeichnet hat und nicht anwendet und solange es illegale Handelsmaßnahmen auferlegt und extraterritoriale Sanktionen verhängt**;

Or. en